



Die Entwicklung nachhaltiger regionaler Energiekonzepte - Eine idealtypische Betrachtung im Rahmen einer Delphi-Untersuchung

Regionale Energiekonzepte gewinnen in der aktuellen Diskussion über die Gestaltung der zukünftigen Energieversorgungsstruktur Deutschlands zunehmend an Bedeutung. Dabei wird den Regionen immer stärker bewusst, dass mit dem Ausbau erneuerbarer Energien und von Effizienzpotentialen nicht nur eine nachhaltige und zukunftsfähige Energieversorgung sichergestellt werden kann, sondern damit auch positive Effekte bezüglich der regionalen Wertschöpfung, der nachhaltigen Regionalentwicklung und hinsichtlich des Images erzielt werden können.

Die Praxis im Hinblick auf die Aufstellung und Umsetzung regionaler Konzepte ist jedoch weitestgehend heterogen. Sie werden in der Regel von unterschiedlichen Trägern (regionale Gebietskörperschaften, informelle Zusammenschlüsse, etc.) erarbeitet und können in ihren Zielen, Inhalten und Methoden deutlich voneinander abweichen. Eine ganzheitliche Grundlage zur Entwicklung eines regionalen Energiekonzeptes gibt es bis dato nur bedingt.

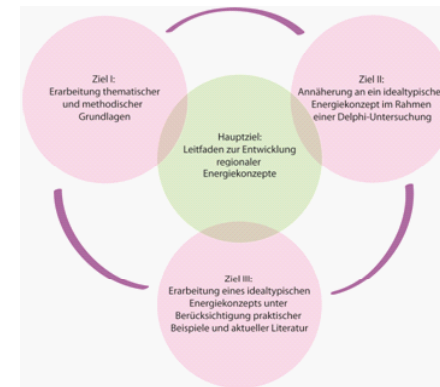
Vor diesem Hintergrund ist das Ziel dieser Arbeit die systematische Annäherung an ein idealtypisches regionales Energiekonzept und daraus abgeleitet die Erarbeitung eines entsprechenden Leitfadens. Die empirische Grundlage dieses Vorhabens ist die Befragung ausgewählter Experten im Rahmen einer Delphi-Untersuchung. Dabei sollen aktuelle und verwertbare Informationen gewonnen werden, die den Ausgangspunkt für das weitere Vorgehen bilden. Auf Basis dieser Erkenntnisse, der entsprechenden Fachliteratur und ausgesuchter Energiekonzepte wurde ein Leitfaden zur Entwicklung regionaler Energiekonzepte erstellt.

Dieser soll die Ziele, inhaltlichen Bausteine und Methoden eines Energiekonzeptes möglichst umfangreich beleuchten. Zuerst sollen Informationen zu regionalen Energiekonzepten und ihren Einsatzmöglichkeiten und Merkmalen gegeben werden. Dabei spielen die Wechselwirkungen zur nachhaltigen Regionalentwicklung und die Beziehung zur Regionalplanung eine wesentliche Rolle. Danach sollen die weiteren möglichen Schritte erläutert werden. Dabei sollte die Ausgangslage Grundlage die systematische und ausreichend genaue Erfassung des bestehenden Energiesystems und der dazugehörigen Informationen, als auch die Abschätzung der vorhandenen Potentiale bezüglich erneuerbarer Energien und Effizienzmöglichkeiten sein. Aufbauend auf die zukünftigen Bedarfe, können Szenarien entworfen werden, die die zukünftigen Möglichkeiten aufzeigen und die Formulierung adäquater Ziele und gegebenenfalls eines Leitbildes unterstützen. Ist man sich den Ausgangsbedingungen, Potentialen und Zielen bewusst, können konkrete Maßnahmen und Finanzierungsoptionen entwickelt werden. Dabei ist die möglichst frühzeitige und breite Einbeziehung relevanter Akteure, die Fixierung der Absichten durch politisch legitimierte Gremien und die Definition eines Zeithorizonts, eine zentrale Bedingung für den weiteren Erfolg eines solchen Konzeptes.

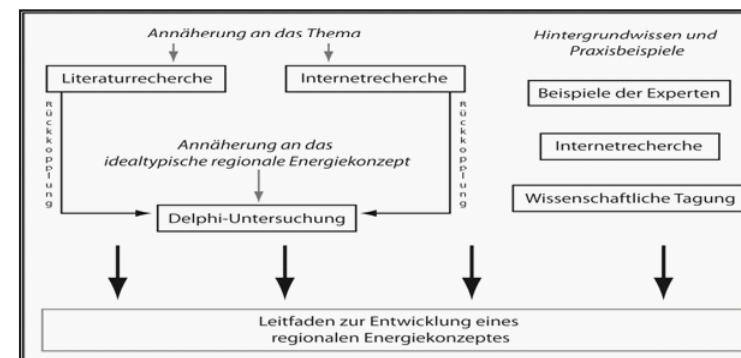
Ebenfalls von großer Bedeutung für die Wirksamkeit eines regionalen Energiekonzeptes ist die frühzeitige Evaluierung und Beobachtung (Monitoring) der Maßnahmen und Ziele. Darüber hinaus kann, je nach Motivation und Zielsetzung, über die Institutionalisierung eines solchen Konzeptes nachgedacht werden. Ein Verein oder eine Agentur können die Umsetzung, die Fortschreibung, die tägliche Arbeit und andere wichtige Funktionen übernehmen.

Ziel und Methodik der Arbeit

Das Ziel der vorliegenden Diplomarbeit ist die Erarbeitung eines Leitfadens zur Entwicklung regionaler Energiekonzepte im Rahmen einer Delphi-Untersuchung.



Nachdem thematische und methodische Grundlagen erarbeitet werden, sollen ausgewählte Experten in einer zweistufigen Erhebung nach grundlegenden Funktionen und Erfordernissen, Zielen, Inhalten, Methoden aber auch Umsetzungsstrategien eines regionalen Energiekonzeptes befragt werden. Basierend auf den Delphi-Befragungsergebnissen, die gewissermaßen eine Annäherung an eine idealtypische Betrachtung darstellen, ausgewählten praktischen Beispielen und Fachliteratur, soll anschließend ein Leitfaden zur Erstellung eines regionalen Energiekonzeptes entwickelt werden. Abschließend sollen vor diesem Hintergrundwissen Perspektiven aber auch Grenzen regionaler Energiekonzepte herausgestellt werden.



Ein zentrales methodisches Element dieser Arbeit ist eine Untersuchung nach der Delphi-Methode. Ziel der Delphi-Untersuchung ist es, sich dem idealtypischen Modell eines regionalen Energiekonzeptes möglichst fundiert und systematisch zu nähern. Hierfür werden in schriftlicher Form ausgewählte und spezialisierte Experten zu regionalen Energiekonzepten befragt.

Die Entwicklung regionaler Energiekonzepte

Bei der Entwicklung regionaler Energiekonzepte kann keineswegs ein vorgegebener Prozess vorgeschrieben werden. Dies ist in vielen Fällen nicht möglich und auch nicht notwendig - betrachtet man die erforderliche Flexibilität dieses Instruments z.B. aufgrund der raumstrukturellen und naturräumlichen Vielfalt Deutschlands. So ist ein Gestaltungsspielraum bei der Erarbeitung eines Energiekonzeptes unabdingbar.

Vielmehr soll der Leitfaden eine Orientierung im „Dickicht“ dieses Themenfeldes bieten. Er soll den Akteuren Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und die Tür für eigene Ideen und Wege öffnen. Er kann für interessierte Leser eine Art Checkliste darstellen, die Bandbreite dieser Thematik aufzeigen, aber auch die Möglichkeit bieten, die eigene Initiative oder das eigene Konzept zu reflektieren.

Der Leitfaden gliedert sich in folgende Bausteine:

- Grundlagenwissen zu regionalen Energiekonzepten
- Bestandsaufnahme
- Potentialerhebung und Szenarienentwicklung
- Entwicklung von Leitbild und Zielen
- Akteure und Netzwerke
- Maßnahmenbereiche und ihre Finanzierungsmöglichkeiten
- Erstellungs- und Umsetzungsprozess
- Projektevaluation, Monitoring und Fortschreibung

Kontakt:

Konstantin Kosin

E-Mail: konstantin.kosin@tu-dortmund.de